

Bischof Ulrich I., Gurk

Hauptsiegel

Datierung: 1224-03-29



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Thronsiegel

Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung: Das Siegel zeigt vor gegittertem und mit Punkten belegtem Hintergrund den auf einem Faldistorium sitzenden SF, dessen Füße auf einem Podest ruhen. Vom Faldistorium sind die oben in Tierköpfen und unten in Tiergliedmaßen auslaufenden Stuhlbeine sichtbar. Der SF ist mit einer Mitra abgebildet, von der die Vittae bis zu den Schultern herabhängen. Über der Albe und der Dalmatik liegt die Kasel mit einem T-förmigen Kaselkreuz, die zwischen den parallel gestellten Beinen verläuft und Schüsselfalten bildet. In der abgewinkelten Rechten trägt er das Pedum mit nach innen gerichteter Curva. In der angehobenen Linken trägt er ein offenes Evangelienbuch, auf dem die in zwei Kolumnen untereinandergestellten Buchstaben PAX und VOB zu lesen sind.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Gotische Majuskel, Unziale

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen: Linie

Transliteration: + : ŪLRICVS : D##I : GRACIA : GVRCH##NSIS : ##CCL(es)I## : ##P̄(iscopu)C

Übersetzung: Ulrich von Gottes Gnaden Bischof der Kirche von Gurk

Kommentar: Bei EPC wurde das griechische S verwendet.

Aufschrift

Schrifttyp: Gotische Majuskel

Abgrenzung: Buch

Transliteration: [PAX VOB(is)]

Übersetzung: Friede ist euch

Materialität

Form: spitzoval

Maße: 55 x 75 mm

Typ des Siegels: Abdruck

Siegelstoff: Siegelwachs

Farbe: naturfarben

Befestigung: hinten eingehängt, in einer naturfarbigen Schale

Zustand: intakter Abdruck

Metadaten

Siegelführer: Bischof
Ulrich I. von Ortenburg der Diözese Gurk
1222-01-15 bis 1253-09-14
Er wurde am 15.1.1222 durch Papst Honorius III.
bestätigt; als Bischof erstmals am 13.11.1222 belegt.

Aufbewahrungsort: Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv
AUR C 1176; Siegelsammlung 63.d
Urkunde, 1224-03-29, Straßburg

Literatur

- Christine Tropper, Art. Ulrich von Ortenburg. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1198 bis 1448 hg. Erwin Gatz (Berlin 2001) 209f.
- August von Jaksch, Die ältesten Siegel der Bischöfe und des Kapitels von Gurk. Mitt. der dritten (Archiv-) Sektion der k. k. Zentral-Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale 2 (1894) 134f.

- Monumenta historica ducatus Carinthiae. Geschichtliche Denkmäler des Herzogtums Kärnten, ed. August von Jaksch, Bd. 1: 864–1232 (Klagenfurt 1896) 382f. Nr. 498, Taf. II/17.
- Paula Kreiselmeyer, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) Teil 2, 66.
- Eva Neukirch, Das Erscheinen von Familienwappen im bischöflichen Siegelbild. Diss. (Erlangen–Nürnberg 1994) Teil 2, C, 93.
- Paul Kletler, Die Kunst im österreichischen Siegel (Wien 1927) 10.
-

Impressum

Editorische
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.2.20

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0